

Kirche sein in Zeiten von Corona - Ein Sonntagsimpuls für Familien

Ablauf:

- Wir versammeln uns an unserem Tisch. Wir können eine Bibel darauflegen und eine Kerze. Wir zünden eine Kerze an.
- Wir singen ein Lied: „Wo 2 oder 3 in meinem Namen versammelt sind.“ (s.u.)
- Wir machen das Kreuzzeichen. Dabei sagen wir:
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes
- Wir hören oder lesen das Evangelium dieses Sonntags
Es gibt Hintergrundinformationen, um den Text besser zu verstehen.
- Wir machen eine kleine Aktion
- Wir denken mit Hilfe von Fragen über das Evangelium nach und reden miteinander darüber
- Wir beten das VaterUnser. Dabei reichen wir uns die Hände.
- Wir beenden unseren kleinen Gottesdienst nach dem Evangelium mit den Worten:
„Es segne uns der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.“
Dabei können wir wieder das Kreuzzeichen machen wie am Anfang oder wir zeichnen uns gegenseitig ein Kreuz auf die Stirn.

Das **Evangelium** kann vorgelesen werden.

In jener Zeit sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war.

Jesus spuckte auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach!

Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. Die Nachbarn und andere, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte? Einige sagten: Er ist es. Andere meinten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin es.

Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern. Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig gemacht und ihm die Augen geöffnet hatte. Auch die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei. Der Mann antwortete ihnen: Er legte mir einen Teig auf die Augen; dann wusch ich mich, und jetzt kann ich sehen.

Einige der Pharisäer meinten: Dieser Mensch kann nicht von Gott sein, weil er den Sabbat nicht hält. Andere aber sagten: Wie kann ein Sünder solche Zeichen tun? So entstand eine Spaltung unter ihnen.

Da fragten sie den Blinden noch einmal: Was sagst du selbst über ihn? Er hat doch deine Augen geöffnet. Der Mann antwortete: Er ist ein Prophet. Sie entgegneten ihm: Du bist ganz und gar in Sünden geboren, und du willst uns belehren? Und sie stießen ihn hinaus.

Jesus hörte, dass sie ihn hinausgestoßen hatten, und als er ihn traf, sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn? Der Mann antwortete: Wer ist das, Herr? Sag es mir, damit ich an ihn glaube. Jesus sagte zu ihm: Du siehst ihn vor dir; er, der mit dir redet, ist es. Er aber sagte: Ich glaube, Herr! Und er warf sich vor ihm nieder.

[Hier eingeben]

Kirche sein in Zeiten von Corona - Ein Sonntagsimpuls für Familien

Alternativ kann man sich die Geschichte auf Youtube ansehen. Dort gibt es von der Internetplattform *katholisch.de* viele Bibelgeschichten als Trickfilmeaufbereitet. Das Evangelium vom heutigen Sonntag findet man hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=HbA17Klvw9Q>

Oder: in der Suchleiste bei Youtube die Suchbegriffe „Heilung eines Blinden“ eingeben (es ist die Folge 21).

Informationen zum Evangelium:

Was hat Blind-sein mit Sünde zu tun?

Früher dachten die Menschen, dass Krankheiten und Leid eine Strafe Gottes sind, wenn man gegen seine Gebote verstoßen hat. Jesus zeigt: Das stimmt nicht. Eine Krankheit ist keine Strafe Gottes. Auch der Corona-Virus nicht.

Warum macht Jesus einen Teig aus Erde und Speichel?

Früher dachten die Menschen, dass Speichel oder Spucke gerade bei Augenleiden eine heilende Wirkung hat.

Was ist der Teich Schiloach

Der Teich Schiloach war Teil der Wasserversorgung in Jerusalem. Weil der natürliche Zufluss unterschiedlich kräftig war, war der Teich mal leerer und mal voller. Warum das so war, wusste man damals nicht. Wenn der Teich voll war, hielten die Menschen dies als ein Zeichen der besonderen Zuwendung Gottes. Das Wasser galt damals als besonders heilkräftig.

Wieso finden es die Pharisäer schlimm, dass Jesus den Blinden Mann am Sabbat heilt?

Der Sabbat ist bei den Juden damals wie heute ein Ruhetag, so ähnlich wie bei uns der Sonntag. Dann soll man nicht arbeiten. Es gibt viele Regeln, was man am Sabbat tun darf und was nicht. Diese Regeln werden unterschiedlich streng gesehen. Die Pharisäer (das sind Juden, die sich besonders gut mit den Regeln und Gesetzen auskennen) sind sehr streng. Sie sagen: „Wenn Jesus am Sabbat heilt, dann ist das eine Sünde. Ein Sünder kann nicht im Namen Gottes handeln.“

Aktionen (man muss nicht alles machen!)

Mit geschlossenen Augen etwas zeichnen

Jeder nimmt sich ein Blatt und einen Stift. Dann malt ihr mit geschlossenen Augen:

- Ein Haus
- Ein Tier
- Euch selbst

Wenn ihr könnt, schreibt ihr auch Euren Namen auf das Papier (auch mit geschlossenen Augen).

Schaut euch die Ergebnisse an.

Man kann auch mit geschlossenen Augen etwas aus Knete formen.

[Hier eingeben]

Kirche sein in Zeiten von Corona - Ein Sonntagsimpuls für Familien

Wir ertasten mit geschlossenen Augen

die Hände eines Familienmitgliedes und versuchen zu erraten, um wen es sich handelt. Jeder soll an die Reihe kommen.

Wir suchen kleine Gegenstände aus dem Alltag

und versuchen, diese mit geschlossenen Augen durch Fühlen zu erraten. Man kann die Gegenstände auch in einen Stoffbeutel stecken und dort mit den Händen fühlen.

Wir spielen: Ich sehe was, was du nicht siehst.

Jeder soll an die Reihe kommen.

Zum Nachdenken und miteinander reden.

Kennt ihr das Sprichwort: „Das hat mir die Augen geöffnet?“ – Was bedeutet es? (Oder auch: Mit geht ein Licht auf?)

Im Evangelium sind auch viele Augen geöffnet worden, nicht nur die des blinden Mannes.

Manche Augen sind verschlossen geblieben.

Wer hat am Ende richtig gesehen?

Bei wem blieben die Augen verschlossen?

Am Ende kann der Blinde nicht nur sehen, wie alle anderen Menschen. Er versteht auch, wer Jesus ist: Nämlich der Sohn Gottes.

Die Pharisäer wollen das nicht wahrhaben. Sie bleiben blind.

Passiert uns das auch manchmal, dass wir etwas nicht sehen oder nicht wahrhaben wollen?

Wo zwei o - der drei in mei - nem Na - men ver -
sam - melt sind, da bin ich mit - ten un - ter ih - nen. Wo
zwei o - der drei in mei - nem Na - men ver -
sam - melt sind, da bin ich mit - ten un - ter ih - nen.

[Hier eingeben]